

DER WASSERKAMP MUSS GRÜN BLEIBEN!

Oberbürgermeister und Verwaltung planen auf dem Wasserkamp ein Neubaugebiet mit bis zu 600 Wohneinheiten und einer Größe von 350.000 qm.

Dieses Vorhaben lehnen wir als Grüne aus Itzum/Marienburg ab, weil

- das angrenzende FFH- und Naturschutzgebiet „Am roten Steine“ mit seiner Vielfalt an Flora und Fauna bedroht wird,
- die Marienburger Straße mit bis zu 4000 Fahrzeugen täglich zusätzlich belastet wird,
- der Bedarf an Bauland in den nächsten Jahren aufgrund der Bevölkerungsentwicklung eher abnehmen wird
- wir weiteren Flächenfraß und Flächenversiegelung verhindern möchten,
- ein weiteres Einkaufszentrum zusätzlichen Autoverkehr in unseren Stadtteil bringen wird.

Daher setzen wir uns dafür ein, dass der städtische Bedarf an Bauland durch konsequente Entwicklung sämtlicher potentiell bereits vorhandener Neubaugebiete in allen Stadtteilen sowie konsequentem Lückenschluss unter Nutzung vorhandener Infrastruktur gedeckt wird. Wir wollen eine weitere Belastung der Bürger durch zusätzlichen Autoverkehr verhindern. Die Entwicklung von Neubaugebieten wollen wir ökologisch, nachhaltig und sozial gestalten.

Daher: ALLE KREUZE AUF DEM WAHLZETTEL FÜR DIE KANDIDIERENDEN VON BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Für den Ortsrat kandidieren:



Hanna Snakker
23 Jahre; Lehramtsstudium Mathematik und Sport
Für sichere und attraktive Radwege



Jürgen Blumtritt
69 Jahre; Apotheker für Klinische Pharmazie i. R.
Für mehr Kompetenzen der Ortsräte



Rüdiger Bückmann
74 Jahre; Dipl.-Psychologe und Psychotherapeut i. R., Mitglied der BI „Itzumer für einen grünen Wasserkamp“



Rolf Dethlefs
60 Jahre; Kaufmännischer Leiter
Für Verkehr ohne Klimagase, Lärm, Dreck und Stau



Günter Hansel
78 Jahre; Oberstudienrat i. R.
Mitglied der BI „Itzumer für einen grünen Wasserkamp“



Jörg Bredtschneider
65 Jahre; Ingenieur i. R.
Für Klima- und Naturschutz

Mehr erfahren:

itzum-marienburg@gruene-hildesheim.de

www.deine-zukunft-vor-ort.de

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hildesheim



Itzum/ Marienburg

Veränderung beginnt hier.



Wasserkamp und weitere Themen:

Bürger*innen-Beteiligung

Für mehr Bürger*innenbeteiligung bei der Ausgestaltung des politischen Gemeinwesens, damit unsere Kinder künftig genauso gut und gerne hier leben können wie wir und damit demokratische Identitätsstiftung im politischen Diskurs gelingt. Die Proteste gegen Atomkraft und die FFF-Proteste machen deutlich, dass das Interesse an Politik groß ist und die Bürger*innen sie nicht mehr den Politiker*innen allein überlassen wollen. Wir fordern mehr Bürger*innenbeteiligung.

Hochwasserschutz

Für Beschleunigung der eingeleiteten Schutzmaßnahmen mit ausdrücklicher Berücksichtigung des Ortsteiles Marienburg.

Mehr Rat fürs Rad!

Für guten Radverkehr und eine aktive Verkehrsberuhigung. Fahrrad fahren ist gut für das Klima, gesund und macht Spaß. Deshalb wollen wir uns für sichere und attraktive Fahrradwege im Ortsteil einsetzen, die auch eine gute Anbindung an die Innenstadt ermöglichen. Für einen verkehrsberuhigten und lebenswerten Stadtteil streben wir außerdem mehr 30er-Zonen und Spielstraßen an.

Klima- und Naturschutz

Für Klima- und Naturschutz sowie Erhalt der Artenvielfalt. Deshalb: **KEIN BAUGEBIET AUF DEM WASSERKAMP!** Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft, der hat schon verloren.

Schnelles Internet

Noch immer verfügen Teile von Itzum und Marienburg nicht über eine Anbindung an schnelles Internet. Alle Einwohner*innen unseres Stadtteils sollen jedoch von den Vorteilen der Digitalisierung profitieren können. Daher setzen wir uns dafür ein, dass allen Bürger*innen die Übertragungsgeschwindigkeiten angeboten werden, die sie für eine gut funktionierende Anbindung benötigen.

ÖPNV

Angebotsorientierung statt Nachfrageorientierung. Eine echte Mobilitätswende kann nur mit Hilfe eines qualitativ und quantitativ verbesserten ÖPNV gelingen. Die Bereitstellung eines verbesserten Angebots zieht eine verstärkte Nutzung nach sich.

Unser Ziel für Itzum: Wieder mehr durchgehende Linien und Taktverdichtung. 20-Minuten-Abstände von und nach Itzum sind eine Zumutung. Für Marienburg: Insgesamt eine bessere Anbindung an das Busnetz und die Wiedereröffnung des Bahn-Haltepunktes Marienburg.

12.9. Kommunalwahl
26.9. Bundestagswahl



Wählen geht schon bis zu sechs Wochen vor dem Wahltermin - per Brief oder persönlich im Amt. **Informationen für die Bundestagswahl unter www.gruene.de/briefwahl**

Bequem
wählen per
Post